



AKTION GEGEN HÄUSLICHE GEWALT

Veröffentlicht am 17.11.2021 um 07:30 von Redaktion Stodo.NEWS

Um Betroffenen zu helfen, ist das Sprechen über Gewalt der erste Schritt. In der Aktionswoche ab dem 22.11.21 unterstützt die Feinbäckerei Schüler diese Aktion wieder in ihren Filialen in Stockelsdorf, Bad Schwartau und in der Ziegelstraße.

Auch in diesem Jahr macht sich die Gemeinde Stockelsdorf wieder stark gegen häusliche Gewalt.

Mit dem Aufruf „Du kannst helfen!“ wird die neue Initiative „Stärker als Gewalt“ bekannt gemacht. Auf www.staerker-als-gewalt.de finden Betroffene und Angehörige umfassende Informationen und Hilfsangebote zu den unterschiedlichen Formen von Gewalt. An der Initiative des Bundesfamilienministeriums beteiligen sich unter anderem die Frauenhäuser, Frauennotrufe, Männerberatungsstellen und die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter.



**Informieren zum Tag gegen häusliche Gewalt (v.l.):
Bürgermeisterin Julia Samtleben, Gleichstellungsbeauftragte
Gudrun Dietrich, Feinbäckerei Schüler Bettina Schüler /
Foto: Gem. Stockelsdorf**

„Wir wollen den Kreislauf von Gewalt stoppen und möchten betroffene Frauen und Männer dazu ermutigen, sich gegen körperliche und psychische Gewalt zu wehren und sich Unterstützung zu holen“, so Stockelsdorfs Bürgermeisterin Julia Samtleben. „Außerdem rufen wir dazu auf, hinzuschauen und Betroffene anzusprechen. Fälle von eskalierender häuslicher Gewalt haben häufig eine Vorgeschichte. Wir machen die Aktion, weil durch Prävention Gewalt verhindert werden und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung erhöht werden kann“, so Julia Samtleben. Auf www.staerker-als-gewalt.de sind viele gute Beispiele genannt, wie man sich im Privaten, am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit gegen Gewalt einsetzen kann, ohne sich selbst zu gefährden.

„Auch Männer, die sexuelle und häusliche Gewalt erlebt haben, bekommen Hilfe. Telefonische oder persönliche Ansprechpartner gibt es bei der Männerberatung in Elmshorn, Kiel und Flensburg“, so Gleichstellungsbeauftragte Gudrun Dietrich.

Die Gemeinde möchte ausserdem bekannt geben, dass das Angebot der Vertraulichen Spurensicherung bei der Rechtsmedizinischen Ambulanz Schleswig-Holstein ausgeweitet wurde. Es wurden Untersuchungsräume in Eutin und Oldenburg eingerichtet, so dass Betroffene nicht mehr ins UKSH nach Lübeck fahren müssen. Ruth Taschendorf vom Frauennotruf Ostholstein: „Die Verletzungen und Spuren von häuslicher Gewalt werden untersucht, gerichtsverwertbar dokumentiert und pseudonymisiert gespeichert, ohne dass dies an eine Anzeige geknüpft ist. Die Betroffenen können zur Ruhe kommen und später überlegen, ob sie Anzeige erstatten möchten. Für diesen Fall hätten sie dann Beweise. Das Angebot ist kostenlos, und eine erste telefonische Beratung am Universitätsklinikum SH in Lübeck kann auch anonym erfolgen. Hier kann ein Termin für Eutin oder Oldenburg vereinbart werden“.

Der Frauennotruf Ostholstein verzeichnet seit ein paar Monaten einen deutlichen Anstieg der gemeldeten Fälle von häuslicher Gewalt. „In diesem Jahr sind wir bei aktuell 43 Wegweisungen, die von der Polizei übermittelt werden, das sind bereits Mitte November mehr als doppelt so viele wie in 2020. Bei den Datenübermittlungen ohne Wegweisung sind wir ebenfalls bei 43 Einsätzen. Die Beratungsarbeit und Krisenintervention bindet viele Ressourcen. Die Themen decken die

ganze Palette ab: Partnerschaftsgewalt inklusive psychischer Gewalt, sexuelle Übergriffe, Stalking“, so die Beraterin.

Eine Mitarbeiterin des Frauenhauses Ostholstein beschreibt die Situation mit folgenden Worten:

„Die Frauenhäuser in OH und SH sind mehr als ausgelastet. Viele Frauen und Kinder können in ihrer Notlage nicht aufgenommen werden. Teilweise waren wochenlang keine Plätze in Schleswig-Holstein zu bekommen. Weitere Probleme sind die Finanzierung der Frauenhäuser und die Zuständigkeiten der Behörden, wenn wir Frauen mit Kindern aus anderen Bundesländern aufnehmen. Ein teilweise unsensibler Umgang mit persönlichen Daten erschwert unsere Arbeit sehr. Viele der Frauen und Kinder sind zudem hoch traumatisiert. Hilfe ist kaum zu erhalten, da es kaum Therapeut*innen gibt, die z. B. Therapien auf arabisch/farsi usw. anbieten. Und bezahlbaren Wohnraum für die Frauen, die das Frauenhaus verlassen können, gibt es nach wie vor zu wenig.“

Die Stockelsdorfer Gleichstellungsbeauftragte hat als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in einem Schreiben an die Landesregierung den bedarfsgerechten Ausbau der Frauenhäuser mit mehr Plätzen gefordert. „Das würde der Istanbul- Konvention zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, die Deutschland 2017 unterzeichnet hat, entsprechen. Zudem sollen die realen Betriebs- und Mietkosten übernommen werden, und die personelle Ausstattung der Frauenhäuser muss dem Bedarf angepasst werden. Damit die Frauenhäuser sofort Frauen und ihre Kinder, die vor Gewalt fliehen, aufnehmen können, sollte das Land Schutzwohnungen anmieten“, so Dietrich.

Um Betroffenen zu helfen, ist das Sprechen über Gewalt der erste Schritt. Die Feinbäckerei Schüler unterstützt diese Aktion wieder in ihren Filialen in Stockelsdorf, Bad Schwartau und in der Ziegelstraße. „Wir geben in der Aktionswoche ab dem 22.11.21 besondere Brötchentüten aus, die mit der Telefonnummer des Hilfefone und wichtigen Websites bedruckt sind. So erreichen wir alle Kund:innen und machen auf das Thema aufmerksam. Ausserdem legen wir Infomaterial aus. Wir merken, dass viele Menschen durch die Pandemie angespannter und aggressiver sind als vorher und möchten einen Gegenpol setzen“, so die Inhaberin Bettina Schüler. In Schleswig-Holstein werden insgesamt 320.000 dieser Brötchentüten unter dem Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ in 300 Verkaufsstellen von 44 Bäckereien ausgegeben. „Die langjährige Kooperation hat sich bewährt, weil wir dadurch sehr viele Menschen erreichen, die die Information weitergeben oder für sich nutzen können“, so Dietrich. In Stockelsdorf wird ein pinkes Infofahrrad tagsüber vor der Filiale der Feinbäckerei Schüler stehen, aus dem sich alle Passant:innen Flyer mitnehmen können. Außerdem informiert das Fahrrad über das „Rad der Gewalt“.

Nützliche Adressen:

www.stärker-als-gewalt.de

Email: maennerberatung.flensburg@profamilia.de, maennerberatung@fnrkiel.de, maennerberatung@wendepunkt-ev.de

bundesweites Hilfefone in 17 Sprachen, 24 Stunden erreichbar: **08000 116 016**, www.hilfefone.de

www.Frauenhaus-suche.de

Frauenhaus Ostholstein Tel.: **4521 8264410**

Frauennotruf Ostholstein Tel.: **045 21 730 43**

www.vertrauliche-spurensicherung-sh.de, Tel.: **0451 500 15 951**